

PINOCCHIO

ZUSAMMENFASSUNG IN LEICHTER SPRACHE

THEATER FREIBURG

KINDERSTÜCK NACH CARLO COLLODI
IN EINER FASSUNG VON BENEDIKT GRUBEL
UND MICHAEL KAISER // 6+

INHALTSVERZEICHNIS

S.6 Der Rote Samt-Vorhang

S.7 Das Stück Holz

S.9 Das Puppen-Theater oder Schule

S.11 Das Puppen-Theater mit Harlekino und Pulcinella

S.13 Fuchs und Kater

S.15 Feld der Wunder

S.17 Die Fee und die Nase

S.19 Paradeisien

S.23 Auf dem Meer

S.26 Wörterbuch

PINOCCHIO

Das Theater Freiburg zeigt das Theater-Stück Pinocchio.

Der **Regisseur** ist Benedikt Grubel.

Benedikt Grubel und Michael Kaiser haben die

Geschichte von Pinocchio neu geschrieben.

Es ist also eine neue Pinocchio Geschichte.

Das Stück dauert ca. 75 Minuten ohne Pause.



Im Stück gibt es viele Figuren:

Es gibt Pinocchio.

Pinocchio ist eine Puppe aus Holz.

Es gibt Gepetto.

Er ist ein Holz-Künstler.

Er ist der Vater von Pinocchio.

Pinocchio erlebt ein Abenteuer.

Pinocchio trifft auf dem Weg viele Figuren.

Die Figuren sind:

Eine Grille.

Sie will, dass Pinocchio das Richtige tut.

Eine Fee.

Die Fee kann ein bisschen zaubern.



Ein Wirt.

Ihm gehört das Wirts-Haus.

Ein Geier.

Ein Zirkus-Direktor.

Sein Name ist Fellini.

Er lädt Holz-Puppen in das Traum-Land Paradeisien ein

Um sie dann in Esel zu verzaubern.

Er braucht die Esel zum Verkaufen oder für seinen Zirkus.

Eine Schnecke.

Ein Hai-Fisch.

Er hat große weiße Zähne.

Ein Puppen-Theater-Direktor namens Mangiafuoco.

In seinem Theater arbeiten Harlekino und Pulcinella.

Harlekino und Pulcinella sind Holz-Puppen.



DER ROTE SAMT-VORHANG

Die Schauspieler kommen auf die Bühne.

Das Publikum sitzt schon da.

Aber etwas stimmt nicht.

Die Schauspieler sehen verwirrt aus

Und schauen besorgt auf den roten Vorhang.

Eine Schauspielerin spricht zum Publikum:

„Es gibt ein Problem: Der Vorhang öffnet sich nicht.“

Die Schauspieler reden miteinander.

Sie versuchen, eine Lösung zu finden

Aber der Vorhang ist kaputt.

Deshalb muss die Vorstellung abgesagt werden.

Zum Publikum sagen sie:

„Geht am besten zurück in die Schule.

Hier gibt es heute nichts zu sehen.“



DAS STÜCK HOLZ

Alle Schauspieler gehen von der Bühne.

Nur ein Schauspieler bleibt und ruft den anderen hinterher:

„Ihr könnt doch jetzt nicht einfach gehen!“

Er bleibt und spricht zum Publikum:

„Ich entschuldige mich.

Ich werde euch trotzdem die Geschichte erzählen.“

Er findet ein Stück Holz auf der Bühne und sagt:

„Es war einmal ein Stück Holz.“

Er hält das Holz in der Hand.

Es sieht aus wie normales Feuer-Holz.

Er beginnt, das Holz zu schnitzen.

Plötzlich passiert etwas Merkwürdiges:

Das Holz bewegt sich und macht Geräusche.

Das Stück Holz wird lebendig.

Das Stück Holz ist jetzt eine Holz-Puppe.



Die Holz-Puppe heißt Pinocchio.

Pinocchio sagt zum Schauspieler:

„Du bist mein Papa. Du heißt Gepetto und hast mich geschnitzt.

Ich bin Pinocchio.

Was machen wir jetzt?“

Pinocchio schaut sich auf der Bühne um und macht **Quatsch**.

Pinocchio spielt mit dem Licht und entdeckt eine Gitarre.

Gepetto sagt zu ihm:

„Du, Pinocchio, bist ein Kind und musst in die Schule.“

Pinocchio glaubt nicht, dass er wirklich in die Schule muss.

Pinocchio will lieber wissen, was hinter dem Vorhang ist

Gepetto gibt Pinocchio eine **Fibel** und sagt:

„Doch Pinocchio, du gehst jetzt in die Schule.“

Pinocchio verspricht, zur Schule zu gehen.

Pinocchio verabschiedet sich von Gepetto und sagt:

„Immer der Nase nach!“



DAS PUPPEN-THEATER ODER SCHULE

Pinocchio öffnet den Vorhang und sagt:

„Der Vorhang geht doch auf.

Auf dem Weg zur Schule trifft Pinocchio eine Fee.

Pinocchio denkt, die Fee ist seine Lehrerin.

Doch die Fee sagt:

„Ich bin keine Lehrerin. Ich bin eine Fee.

Willst du heute ins Puppen-Theater?“

Pinocchio will ins Puppen-Theater.

Aber Pinocchio muss eigentlich in die Schule.

Pinocchio überlegt.

Die Fee sagt:

„Du kannst heute ins Puppen-Theater

Und morgen in die Schule gehen. “



Da erscheint eine Grille und sagt:

„Pinocchio, du wolltest doch zur Schule.

Zur Schule geht es da lang.“

Die Fee und die Grille wollen unterschiedliche Dinge:

Die Fee will, dass Pinocchio ins Puppen-Theater geht.

Die Grille will, dass er in die Schule geht.

Pinocchio entscheidet sich für das Puppen-Theater.

Pinocchio geht ins Puppen-Theater.



DAS PUPPEN-THEATER MIT HARLEKINO UND PULCINELLA

Im Puppen-Theater begrüßen Harlekino und Pulcinella Pinocchio.

Harlekino und Pulcinella freuen sich.

Sie freuen sich, dass Pinocchio auch eine Holz-Puppe ist.

Sie feiern Pinocchio und singen:

„Pino, Pino, Pino, Pinocchio!“

Der Theater-Direktor kommt.

Der Theater-Direktor heißt Mangiafuoco, er ruft:

„Ruhe, ihr sollt das Theater-Stück spielen!“

Er sieht Pinocchio und fragt:

„Wer bist du?“

Pinocchio antwortet:

„Ich möchte in deinem Theater spielen.

Ich kann eine Raupe, einen Polizisten, einen Räuber

oder einen Ritter spielen.“



Mangiafuoco sagt zu Pinocchio:

„Nein, du bist nur ein Feuer-Holz. Du brennst bestimmt gut.“

Pinocchio hat Angst und ruft nach seinem Papa.

Mangiafuoco fragt ihn:

„Wird dich dein Papa vermissen?“

Pinocchio sagt: „Ich sollte eigentlich in der Schule sein.

Und mein Papa vermisst mich sehr.“

Mangiafuoco hat **Mitleid** und beginnt zu niesen.

Mangiafuoco muss immer niesen, wenn er Mitleid hat.

Er entscheidet sich, Pinocchio nicht als Feuer-Holz zu verwenden.

Doch Mangiafuoco will Harlekino und Pulcinella

zum Feuer-Machen nutzen.

Pinocchio sagt:

„Wenn du das machst, musst du auch mich verbrennen.“

Mangiafuoco gibt nach und sagt:

„Keiner wird heute ins Feuer geworfen.“

Mangiafuoco schenkt Pinocchio 5 Gold-Münzen und sagt:

Geh schnell zu deinem Papa

Und gib ihm die Gold-Münzen.



FUCHS UND KATER

Pinocchio macht sich auf den Weg zur Schule.

Da kommt die Grille und sagt:

„Pack deine 5 Gold-Münzen ein.

Hier gibt es Räuber.“

Pinocchio glaubt nicht, dass es Räuber gibt.

Er packt trotzdem die 5 Gold-Münzen ein.

Plötzlich hört er unheimliche Geräusche.

Pinocchio denkt:

Vielleicht gibt es doch Räuber.

Das sind nur Tiere.

Und Tiere können keine Räuber sein.

Fuchs und Kater schleichen sich an.

Der Fuchs heißt Boofke und der Kater Bolz.

Pinocchio erschrickt und ist erleichtert, dass es nur Fuchs und Kater sind.



Fuchs und Kater sind ja Tiere

Und Tiere sind keine Räuber.

Sie reden in einer Geheim-Sprache.

Pinocchio will die Geheim-Sprache lernen

und in den Club der beiden aufgenommen werden.

Der Fuchs und der Kater sagen:

„Zuerst gehen wir zusammen essen

Und dann kannst du vielleicht in unserem Club mitmachen.“

Im **Wirts-Haus** bestellen Fuchs und Kater ganz viel zum Essen.

Pinocchio bestellt nur eine Haselnuss.

Nach dem Essen verschwinden Fuchs und Kater.

Der Wirt bringt die Rechnung und sagt:

„Fuchs und Kater haben gesagt, du zahlst.

Das Essen kostet eine halbe Gold-Münze für heute.

Und eine halbe Gold-Münze für letztes Mal.“

Pinocchio muss alles bezahlen.

Das Essen kostet eine Gold-Münze.



FELD DER WUNDER

Pinocchio verlässt das Wirts-Haus.

Pinocchio ruft wieder nach Fuchs und Kater.

Fuchs und Kater kommen und sagen zu Pinocchio:

„Herzlich Willkommen in unserem Geheim-Club!“

Sie erzählen ihm von einem geheimen Ort namens Feld der Wunder.

Sie sagen:

„Wenn du auf dem Feld der Wunder eine Gold-Münze in die Erde pflanzt und mit Wasser und Salz gießt, wächst ein Baum voller Gold-Münzen.“

Pinocchio findet das toll.

Sie gehen zum Feld der Wunder.

Pinocchio vergräbt 4 Gold-Münzen.

Pinocchio geht Wasser und Salz im Wirts-Haus holen.

In der Zeit, wo Pinocchio weg ist, graben Fuchs

und Kater die Gold-Münzen aus und verschwinden.

Pinocchio kommt zurück.



Fuchs und Kater sind nicht mehr da.

Ein Geier kommt und sagt:

„Fuchs und Kater haben dich betrogen.“

Pinocchio will das erst nicht glauben.

Fuchs und Kater sind doch seine Freunde.

Der Geier sagt:

„Grab deine Gold-Münzen aus der Erde.

Du wirst keine finden.“

Pinocchio gräbt, aber seine Gold-Münzen sind weg.

Pinocchio ist traurig und enttäuscht.

Es kommen immer mehr Tiere zu Pinocchio.

Die Tiere lachen Pinocchio aus.

Wie dumm Pinocchio ist, Fuchs und Kater zu glauben.



DIE FEE UND DIE NASE

Die Fee kommt und schickt die Tiere weg.

Die Fee tröstet Pinocchio und sagt:

„Ich erfülle dir einen Wunsch.“

Pinocchio wünscht sich aus Versehen Gesundheit.

Die Fee lädt Pinocchio zu einer Tasse Kakao ein.

Pinocchio geht zum Haus der Fee.

Pinocchio erzählt der Fee von Fuchs und Kater,
sagt aber nicht die Wahrheit.

Pinocchios Nase fängt an zu wachsen.

Die Fee erklärt Pinocchio, dass seine Nase wächst,
weil er nicht die Wahrheit gesagt hat.

Die Fee sagt:

„Du kannst die Wahrheit sagen, auch wenn dir das unangenehm ist.“

Ich habe auch nicht ganz die Wahrheit gesagt.

Ich bin nicht so gut im Zaubern.“



Die Fee ruft die anderen Schauspieler.

Die Schauspieler nehmen die lange Nase von Pinocchio ab.

Die Schauspieler tragen die Nase weg.

Die Fee verabschiedet sich.

Eine Taube fliegt zu Pinocchio.

Sie erzählt Pinocchio:

„Ich habe Gepetto an der Küste am Meer gesehen.“

Er will auf ein Schiff.

Er sucht sein Kind.

Er sucht dich, Pinocchio.

Er vermisst dich.

Steig auf mein Rücken.

Ich bring dich zu Gepetto.“



PARADEISIEN

Pinocchio fliegt mit der Taube ans Meer.

Es ist zu spät.

Das Schiff mit seinem Papa ist mitten im Meer.

Pinocchio ist traurig, dass er sein Papa verpasst hat.

Harlekino sieht Pinocchio.

Harlekino erzählt, dass er aus dem Puppen-Theater abgehauen ist.

Er erzählt, dass er um Mitternacht eine Kutsche nimmt.

Die Kutsche fährt in das wundervolle Traum-Land namens Paradeisien.

Paradeisien ist ein Fantasie-Land.

In Paradeisien gibt es keine Schule.

Es ist immer Sonntag.

Es gibt einen Schokoladen-Fluss.

Es gibt auch Achter-Bahnen.

Pinocchio will in das Land-Paradeisien.

Aber er will auch seinen Papa finden.

Und in die Schule.



Er kann sich nicht entscheiden.

Aber dann sagt Pinocchio:

„Ich komme mit dir mit Harlekino ins Land-Paradeisien“

Die Kutsche kommt.

Pinocchio will einsteigen.

Die Grille taucht auf und sagt:

„Fahre nicht mit der Kutsche.

Das kann gefährlich sein.“

Pinocchio hört nicht auf die Grille und steigt in die Kutsche.

Harlekino und Pinocchio fahren mit der Kutsche.

Beim Fahren in der Kutsche wachsen ihnen Esels-Ohren.

Sie verwandeln sich in Esel.

Der Zirkus-Direktor hat die Holz-Puppen belogen.

Der Zirkus-Direktor, der die Kutsche gefahren hat, sagt:

„Ihr seid jetzt Esel.

Ich verkaufe euch.“



Esel-Harlekin wird an einen Bauern verkauft.

Esel-Pinocchio soll im Zirkus auftreten.

Esel-Pinocchio soll durch einen brennenden Reifen springen.

Esel-Pinocchio will das nicht.

Und ärgert den Zirkus-Direktor.

Der Esel-Pinocchio tritt den Zirkus-Direktor von der Bühne.

Esel-Pinocchio denkt:

Die Grille hatte recht.

Ich hätte nicht nach Paradiesien gehen sollen

Und jetzt bin ich ein Esel.

Ich will wieder Pinocchio sein.

Ich will, dass die Fee mich wieder in eine Holz-Puppe zaubert.

Eine Schnecke kommt und sagt:

„Die Fee ist beschäftigt.“

Pinocchio sagt, dass er kein Esel sein will.

Die Schnecke sagt:

„Nimm einfach deine Esel-Maske ab.“

Dann bist du kein Esel mehr.



Pinocchio nimmt die Esel-Maske ab.

Endlich ist er kein Esel mehr!

Pinocchio sagt:

„Jetzt muss ich meinen Papa finden

Und meinen Freund Esel-Harlekin.“

Die Schnecke will jetzt auch ein Esel sein.

Sie setzt die Esel-Maske auf.

Und galoppiert von der Bühne.

Pinocchio macht sich auf den Weg zum Meer.



AUF DEM MEER

Pinocchio ist am Meer.

Pinocchio springt ins Meer, um seinen Papa zu finden.

Pinocchio trifft einen Kugel-Fisch.

Pinocchio fragt den Kugel-Fisch:

„Hast du meinen Papa Gepetto gesehen?“

Der Kugelfisch sagt:

„Ich habe Gepetto vor langer Zeit in einem Sturm gesehen.“

Pinocchio vermisst seinen Papa.

Ein Hai-Fisch kommt.

Der Hai-Fisch verschluckt Pinocchio und den Kugel-Fisch.

Pinocchio und der Kugelfisch sind im Haifisch-Bauch.

Im Hai-Fisch-Bauch ist es ganz dunkel.

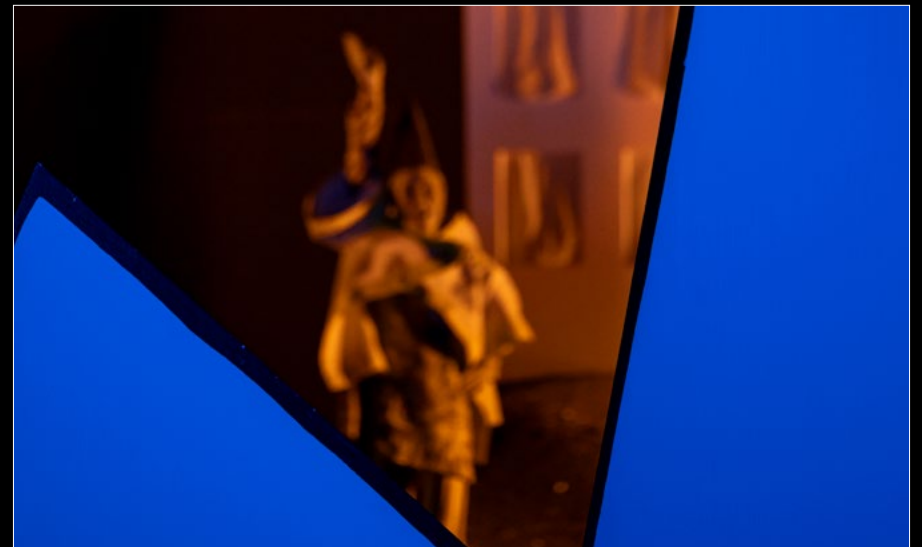
Es gibt keinen Ausgang.

Pinocchio und der Kugel-Fisch haben Angst.

Pinocchio sieht ein Licht.

Pinocchio geht zum Licht.

Im Licht steht sein Papa Gepetto.



Er hat Gepetto endlich gefunden.

Gepetto und Pinocchio freuen sich

Sie haben sich sehr vermisst.

Im Hai-Fisch-Bauch treffen sie auch:

Die Fee.

Die Grille.

Harlekino.

Gemeinsam überlegen sie, wie sie aus dem

Hai-Fisch-Bauch rauskommen.

Pinocchio hat eine Idee:

„Die Grille soll den Hai-Fisch-Bauch kitzeln,

dann bekommt er Schluckauf und spuckt uns aus.“

Alle finden, das ist einen guten Plan.

Die Grille kitzelt den Hai-Fisch-Bauch.

Der Plan funktioniert.

Alle werden aus dem Hai-Fisch-Bauch befreit.

Pinocchio und Gepetto sind glücklich.

Endlich sind sie wieder vereint.



Die Fee sagt, dass Pinocchio einen Wunsch frei hat.

Pinocchio denkt nach.

Er sagt zur Fee:

„Ich wünsche mir, dass ich so bleibe wie ich bin.

Ich möchte für immer eine Holz-Puppe bleiben.“

Die Fee sagt: „So sei es.“

Alle freuen sich.

Gemeinsam tanzen die Figuren aus der Geschichte.

Damit endet das Theater-Stück.



WÖRTERBUCH

In der Geschichte kommen schwierige Wörter vor.

Es gibt auch andere Worte dafür.

Regisseur

Ein „Regisseur“ arbeitet im Theater.

Er oder sie sagt den Schau-Spielern, was sie tun sollen.

Er oder sie entscheidet auch über andere Dinge,

die für das Theater-Stück wichtig sind.

Gleiche Wörter:

Spiel-Leiter

Künstlerischer Leiter

Schauspiel-Direktor

Fibel

Eine „Fibel“ ist ein Buch.

Das Buch ist für Kinder die Lesen und Schreiben lernen.

Es ist meistens das erste Buch, das Kinder in der Schule benutzen.

Gleiche-Wörter:

Lese-Buch

Anfangs-Buch

Lese-Lern-Buch

Mitleid

Mitleid bedeutet, dass du merkst, wenn es jemandem nicht gut geht.

Weil Er oder Sie zum Beispiel traurig ist.

Du fühlst dann mit der Person.

Wenn du Mitleid hast, möchtest du der Person oft helfen

oder sie trösten.

Gleiche-Wörter:

Mit-Gefühl

Verständnis

Wirts-Haus

Wirts-Haus ist ein Ort wo man Essen gehen kann.

Gleiche-Wörter:

Restaurant

Lokal

Gast-Haus

Gaststätte

Quatsch

Ist wenn jemand etwas tut, das keinen Sinn ergibt

Und die andere Person zum lachen bringen soll.

Gleiche Wörter:

Unsinn

Blödsinn

IMPRESSUM

Herausgeber Theater Freiburg, Spielzeit 2024/25

Intendant Peter Carp

Kaufmännische Direktorin Tessa Beecken

Fotos Britt Schilling

Übersetzung in Leichte Sprache Isabella Kammerer

Bildauswahl Luna Vollmer und Isabella Kammerer

Geprüft durch das Mitmach-Angebot Einfach – Junges Theater in Kooperation mit der Lebenshilfe Breisgau